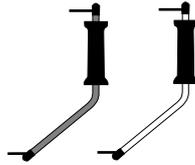
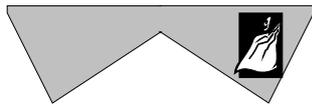


Steuerung des Revolution

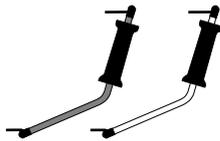
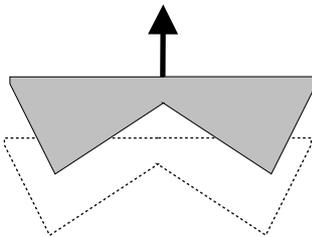
Vierleiner werden im Gegensatz zu Zweileinern aus dem Handgelenk geflogen. Zugbewegungen, wie man sie von Zweileinern kennt führen bei Vierleinern zu einem übersteuernden Flugverhalten, meist mit der Folge, daß der Drachen dann abstürzt. Für die ersten Flugversuche wird hier nun die Technik einfacher Flugbewegungen dargestellt, die nur durch Nickbewegungen der beiden Griffe erreicht werden. Die Bewegungen sollten zu Anfang nicht zu ruckartig und mit nicht zu großen Wegen erfolgen, da man sonst schnell die Kontrolle über den Drachen verliert. Heftige Bewegungen erzeugen sehr schnelle Flugmanöver, mit denen ein Anfänger schnell überfordert ist. Da der Fantasie an Flugfiguren bei Vierleinern kaum Grenzen gesetzt sind, kann hier allerdings keine vollständige Auflistung erfolgen.

Die Nachfolgenden Skizzen stellen den Drachen gestrichelt dar (Grundstellung) und in grau (Reaktion auf die Lenkbewegung). Zur Unterscheidung der Seiten ist der rechte Griff dunkel dargestellt. Die ersten Flugmanöver nach dem Start sollten mindestens auf halber Flughöhe durchgeführt werden. Damit werden ungewollte Bodenberührungen und ein eventueller Gestängebruch vermieden.



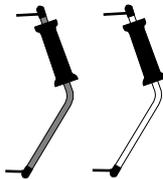
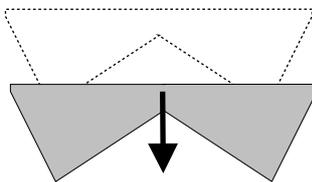
Grundstellung

Von dieser Stellung aus werden alle Manöver beschrieben. Der Drachen befindet sich in der Luft in waagerechter Stellung, beide Griffe werden senkrecht gehalten.



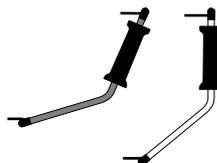
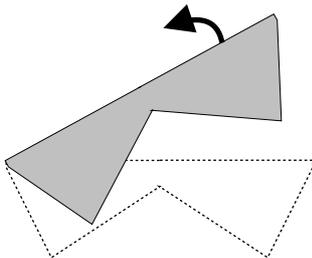
Start und Vorwärtsflug

Für den Start werden beide Griffe mit ihren oberen Enden zum Körper hin geneigt. Die gestreckten Arme werden gleichmäßig in Richtung Körper gezogen. Der Start wird bei wenig Wind vereinfacht, wenn man zusätzlich zur Armbewegung ein bis zwei Schritte zurück geht. Während des Fluges wird der Vorwärtsflug allein durch die Neigung der Griffe erreicht.



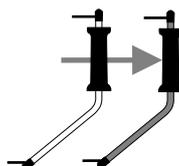
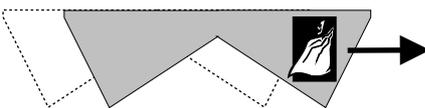
Rückwärtsflug

Hier müssen die Griffe entgegen dem Vorwärtsflug mit den oberen Enden vom Körper weggeneigt werden. Mit Hilfe dieses Manövers kann der Drachen gelandet werden.



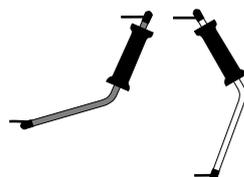
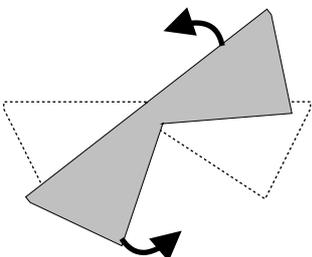
Drehung über die Außenkante

Der linke Griff bleibt in Grundstellung, der rechte Griff wird mit dem oberen Ende zum Körper geneigt. Es erfolgt eine Linksdrehung um die linke Außenkante des Drachen. Die Drehung wird durch die Rückkehr in die Grundstellung gestoppt. Eine Rechtsdrehung erfolgt entsprechend durch Neigung des linken Griffes zum Körper.



Seitwärtsflug (Side-Slip)

Der Drachen befindet sich im Schwebeflug. Durch leichtes ziehen des rechten Griffes zum Körper beginnt der Drachen sich seitwärts nach rechts zu bewegen. Dieses Flugmanöver kann entsprechend auch nach links bzw. wenn der Drachen senkrecht steht nach oben oder unten geflogen werden.



Propellerdrehung (Spin)

Für dieses Flugmanöver werden beide Griffe entgegengesetzt geneigt. Für den dargestellten Links-Spin ist das obere Ende des rechten Griffes zum Körper hin zu neigen. Der linke Griff wird mit seinem oberen Ende vom Körper weggeneigt. Die Drehung wird durch Neigung beider Griffe in Grundstellung gestoppt. Die verdrehten Leinen werden durch Rechts-